



Technologies · Systems · Solutions

Halbjahresbericht · 1. Januar bis 30. Juni 2005



Inhalt

2	Kennzahlen
3	Lagebericht
12	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
13	Konzernbilanz
14	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
15	Konzern-Kapitalflussrechnung
16	Konzernanhang
20	Finanzkalender 2005
20	Kontakt

Kennzahlen (IFRS)

(fortgeführte Aktivitäten)

		1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Umsatz	Mio. €	756,8	889,9
Auftragseingang	Mio. €	856,4	864,8
Auftragsbestand zum 30. Juni	Mio. €	1.048,3	1.251,1
Mitarbeiter zum 30. Juni		7.195	7.535
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation)	Mio. €	23,4	30,3
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	Mio. €	10,9	19,0
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	Mio. €	- 6,7	9,0
Periodenfehlbetrag/-überschuss (vor Fremddanteilen)	Mio. €	- 6,8	4,6
Periodenüberschuss des Konzerns (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	Mio. €	6,3	5,2
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter)	€	- 0,47	0,33
Nettofinanzverschuldung zum 30. Juni	Mio. €	299,6	229,8
Net Working Capital zum 30. Juni	Mio. €	250,8	108,4
Konzern-Eigenkapital zum 30. Juni (ohne Fremddanteile)	Mio. €	244,6	227,9
Konzern-Eigenkapitalquote zum 30. Juni	%	18,0	15,1
Dürr-Aktie			
ISIN: DE0005565204			
Höchst	€	17,49	21,10
Tiefst	€	13,50	17,50
Schluss	€	13,95	19,60
Anzahl der Aktien zum 30. Juni	Tsd.	14.298	14.298

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wettbewerbsumfeld in der Automobilindustrie ist nach wie vor bestimmt durch Preisdruck, hohe Rohmaterialpreise, Überkapazitäten und umfangreiche Verkaufsförderungsmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund verzeichnen wir bei unseren Kunden eine deutliche Investitionszurückhaltung und eine zunehmende Orientierung am Einkaufspreis.

Nachfragepotenzial bei Automobilherstellern und -zulieferern sehen wir vor allem in den aufstrebenden Regionen Osteuropas und Asiens, besonders in China, Indien und Russland. Weitere Chancen, vor allem in den traditionellen Märkten, ergeben sich für uns zum Beispiel mit Services rund um die Modernisierung bestehender Werke.

Geschäftsverlauf*

Auftragseingang und Umsatz im zweiten Quartal verbessert

Der konsolidierte Auftragseingang erreichte im ersten Halbjahr 2005 mit 856,4 Mio. € zwar das Vorjahresniveau (864,8 Mio. €), blieb angesichts des schwierigen Marktumfelds in der Automobilindustrie aber unter unseren Erwartungen. Mit Bestellungen in Höhe von 480,8 Mio. € (Vorjahr: 502,9 Mio. €) verlief das zweite Quartal spürbar besser als die ersten drei Monate (375,6 Mio. €, Vorjahr: 361,9 Mio. €).

Der konsolidierte Umsatz ging im ersten Halbjahr stärker als erwartet auf 756,8 Mio. € zurück (- 15,0%, Vorjahr: 889,9 Mio. €). Besonders betroffen war das US-Geschäft. Allerdings lag der Basiswert des Vorjahres wegen Umsatzbeiträgen aus einem Großauftrag überdurchschnittlich hoch. Branchentypisch verbesserte sich die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal: Mit 419,2 Mio. € (Vorjahr: 460,1 Mio. €) fakturierten wir 81,6 Mio. € mehr als im sehr schwachen ersten Quartal (337,6 Mio. € / Vorjahr: 429,8 Mio. €). Dennoch sank der Halbjahresumsatz im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems um 24% auf 508,8 Mio. €.

Die Book-to-bill-Ratio, also das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, entwickelte sich erfreulich: Im ersten Halbjahr lag sie bei 1,13 (Vorjahr: 0,97); im zweiten Quartal stieg sie auf 1,15 (Vorjahr: 1,09).

*Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Zwischenbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns, das heißt auf die Unternehmensbereiche Paint and Assembly Systems und Measuring and Process Systems (ohne Development Test Systems) sowie das Corporate Center (Dürr AG). Der Geschäftsbereich Services (Premier-Gruppe) wurde vom 1. Januar 2005 bis zu seiner Veräußerung Anfang Juni 2005 konsolidiert. Services wird ebenso wie die Produktlinie Development Test Systems (DTS) als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Auch die Vergleichswerte für das erste Halbjahr 2004 weisen wir gemäß den IFRS aus. In einigen Fällen weichen diese Werte von den im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2004 veröffentlichten Zahlen ab, da wir den Abschluss zum 30. Juni 2004 nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt hatten. Die Unterschiedsbeträge, die sich aus der Umstellung von US-GAAP auf IFRS ergeben haben, sind nicht signifikant.

Nachdem der Auftragsbestand am 31. März 2005 noch bei 989,2 Mio. € gelegen hatte, stieg er zum Ende des zweiten Quartals auf 1.048,3 Mio. €. Zum Vorjahresstichtag hatte er infolge des erwähnten Großauftrags bei überdurchschnittlich hohen 1.251,1 Mio. € gelegen. Auf den gesunkenen Bestand haben wir mit Kapazitätsanpassungen reagiert.

Unbefriedigendes Ergebnis trotz Verbesserung im zweiten Quartal

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im ersten Halbjahr 2005 – 6,7 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert (9,0 Mio. €).^{*} Der Verlust entfiel vollständig auf das schwache erste Quartal, während wir im zweiten Quartal trotz Restrukturierungsaufwendungen von 1,4 Mio. € wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vor Ertragsteuern erzielten (0,1 Mio. €, Vorjahr: 6,9 Mio. €).

Wichtige Gründe für die unbefriedigende Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr sind zunehmender Margendruck und fehlende Ergebnisbeiträge infolge des Umsatzrückgangs im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems in den USA. Der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems konnte dies nicht kompensieren, obwohl er sein Ergebnis vor Ertragsteuern nach erfolgreicher Restrukturierung deutlich auf 6,1 Mio. € verbesserte (Vorjahr: – 0,8 Mio. €).

Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch einen Anstieg des Zinsaufwands um 7,6 Mio. € auf 18,5 Mio. € belastet. Er resultiert zum einen aus der im Juli 2004 platzierten Unternehmensanleihe, mit der wir den Langfristanteil unseres Fremdkapitals erhöht haben. Zum anderen haben wir unsere Kreditlinien, wie im Anlagenbau üblich, vorübergehend stärker in Anspruch genommen, da wir weniger Großaufträge und somit auch weniger Anzahlungen von Kunden erhielten (30.06.2005: 123,3 Mio. €, 31.12.2004: 207,5 Mio. €). Infolgedessen stieg unsere Nettofinanzverschuldung zum 30. Juni 2005 auf 299,6 Mio. € (31.12.2004: 242,8 Mio. €). Gegenüber dem 31. März 2005 verzeichneten wir dagegen, beeinflusst durch die Erlöse aus dem Verkauf der Premier-Gruppe, eine Verringerung der Nettofinanzverschuldung um 29,3 Mio. €.

Die Bruttoergebnismarge konnten wir durch Einsparungen deutlich verbessern: von 16,9% vor Jahresfrist auf 19,4%. Dagegen blieben die Funktionskosten für Vertrieb und Verwaltung mit 123,3 Mio. € (122,4 Mio. €) in der Summe nahezu unverändert. Die Vertriebskosten nahmen von 61,9 Mio. € auf 69,3 Mio. € zu. Hauptgrund sind verstärkte Vertriebsaktivitäten in Asien, vor allem bei Measuring and Process Systems. Die Verwaltungskosten senkten wir um 6,5 Mio. € auf 54,0 Mio. €. Hier machten sich vor allem die Schließung der Vorfertigung und Kostensenkungen im IT-Bereich von Measuring and Process Systems bemerkbar. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen zeigen einen positiven Saldo von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Darin sind Kursgewinne und -verluste von jeweils rund 12 Mio. € enthalten.

^{*}Bei der Veräußerung der Premier-Gruppe entstand ein Gewinn von 13,6 Mio. €. Dieser Gewinn ist nicht im Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten enthalten, da er gemäß den IFRS bei den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wird. Die Erlöse aus der Premier-Veräußerung im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich werden dagegen den fortgeführten Aktivitäten zugeordnet.

Das EBITDA für das erste Halbjahr lag bei 23,4 Mio. € nach 30,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei Abschreibungen von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) betrug das EBIT 10,9 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €). Mit 16,4 Mio. € beziehungsweise 9,3 Mio. € entwickelte sich sowohl das EBITDA als auch das EBIT im zweiten Quartal besser als im ersten (7,0 Mio. € / 1,6 Mio. €). Aus dem Zinsaufwand von 18,5 Mio. € und einem Zinsertrag von 1,0 Mio. € ergibt sich für das erste Halbjahr ein Zinsergebnis von – 17,5 Mio. € (Vorjahr: – 10,0 Mio. €). Aus dem Periodenfehlbetrag von 6,8 Mio. € (Vorjahr: Überschuss 4,6 Mio. €) folgt ein Ergebnis je Aktie nach Anteilen Dritter von – 0,47 € (Vorjahr: 0,33 €).

Durch den Gewinn in Höhe von 13,6 Mio. € aus der Veräußerung der Premier-Gruppe stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern des Gesamtkonzerns (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) im ersten Halbjahr 2005 auf 10,9 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €). Der Periodenüberschuss des Gesamtkonzerns betrug 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €), das Ergebnis je Aktie nach Anteilen Dritter 0,46 € (Vorjahr: 0,37 €).

Finanzwirtschaftliche Situation

Bilanz: Eigenkapitalquote des Konzerns auf 18,0% gestiegen

Gegenüber dem Jahresende 2004 erhöhte sich die Bilanzsumme der fortgeführten Aktivitäten zum 30. Juni 2005 geringfügig auf 1.290,5 Mio. € (31.12.2004: 1.288,5 Mio. €).

Das langfristige Vermögen stieg auf 570,6 Mio. € (31.12.2004: 560,1 Mio. €); sein Anteil an der Bilanzsumme betrug 44,2% (31.12.2004: 43,5%). Der Großteil des Zuwachses geht auf einen wechselkursbedingten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte auf 315,4 Mio. € zurück (31.12.2004: 308,8 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken leicht auf 719,9 Mio. € (31.12.2004: 728,4 Mio. €). Sie machten 55,8% der Bilanzsumme aus (31.12.2004: 56,5%). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich weiter und betrugen zum Bilanzstichtag 523,2 Mio. € (31.12.2004: 563,5 Mio. €). Die liquiden Mittel stiegen auf 52,3 Mio. € (31.12.2004: 46,4 Mio. €).

Das Eigenkapital (ohne Anteile im Fremdbesitz) des Gesamtkonzerns (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) stieg zum 30. Juni 2005 um 22,2 Mio. € auf 244,6 Mio. €. Maßgeblich hierfür war ein wechselkursbedingter Zuwachs vor allem aufgrund der Aufwertung des US-\$. Hinzu kam der Beitrag des Periodenüberschusses der nicht fortgeführten Aktivitäten. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 18,0% nach 15,5% am Jahresende 2004.

Die langfristigen Schulden inklusive Anleihe blieben mit 339,8 Mio. € auf dem Niveau des Jahresendes 2004 (336,9 Mio. €). Nach dem Verkauf der Premier-Gruppe weisen wir das Eigenkapital des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten und nicht fortgeführte Aktivitäten) in der Bilanz nun gemäß IFRS 5 aus.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich auf 727,5 Mio. € (31.12.2004: 804,8 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 349,2 Mio. € (31.12.2004: 492,7 Mio. €). Diese rückläufige Entwicklung resultiert in erster Linie aus den geringeren erhaltenen Kundenanzahlungen und trug maßgeblich dazu bei, dass sich unser Net Working Capital gegenüber dem Jahresende 2004 um 100,5 Mio. € auf 250,8 Mio. € erhöhte. Durch die stärkere Inanspruchnahme unserer Kreditlinien erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 147,2 Mio. € (31.12.2004: 85,3 Mio. €).

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	30.06.2005	30.06.2004	31.12.2004
Finanzverbindlichkeiten	172,6	299,0	112,0
Unternehmensanleihe	187,1	0,0	186,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349,2	559,5	492,7
davon erhaltene Anzahlungen	123,3	299,4	207,5
Steuerverbindlichkeiten	7,1	4,1	6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	127,0	116,7	117,6
Gesamt	843,0	979,3	914,9

Cashflow*

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** der fortgeführten Aktivitäten belief sich im ersten Halbjahr 2005 auf – 102,8 Mio. € nach – 101,1 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelabfluss beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 164,3 Mio. € (Vorjahr: 110,6 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug 74,2 Mio. € (Vorjahr: – 0,8 Mio. €). Dieser Mittelzufluss geht auf den Verkauf der Premier-Gruppe zurück. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte (3,1 Mio. € / Vorjahr: 1,5 Mio. €) ergibt sich aus der Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 2,8 Mio. € im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug 24,8 Mio. € (Vorjahr: Abfluss 32,0 Mio. €) und beruht auf einer Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 53,8 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 9,5 Mio. €).

*Die im Kapitel Cashflow genannten Werte für Veränderungen von Bilanzpositionen beinhalten Wechselkurseffekte und können daher nicht in der Bilanz nachvollzogen werden.

F&E und Investitionen

Die Gewinn- und -Verlustrechnung für das erste Halbjahr enthält unmittelbare Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) von 12,8 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €). Projektbezogene Entwicklungsaufwendungen im Rahmen von Kundenaufträgen mit einbezogen, lag die F&E-Quote bei rund 6%. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten wir um 4,7 Mio. € auf 10,3 Mio. €.

Investitionen*

Angaben in Mio. €	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Paint and Assembly Systems	5,5	3,3
Measuring and Process Systems	4,6	1,9
Corporate Center	0,2	0,4
Gesamt	10,3	5,6

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Zukunftsweisende Innovationen vorgestellt

Um unsere führenden Marktpositionen weiter auszubauen, verfolgen wir ein stringentes Innovationsmanagement. Einen Schwerpunkt bildete die Lackapplikationstechnik, wo wir mehrere Innovationsprojekte vorangetrieben haben. Für den Einsatz in der Luftfahrtindustrie entwickelten wir eine Software, die mit einem Scanner Form und Maße unterschiedlicher Flugzeugauteile ermittelt und damit die Datenbasis für die automatische Programmierung der Roboter-Lackierbahnen liefert. Auch die Flexibilität unseres Ecopaint-Lackierroboters haben wir weiter erhöht: Durch die Neukonstruktionen von Arm, Handachse und Gehäuse kann der Roboter Teile mit komplexer Geometrie auch bei beschränkten Platzverhältnissen optimal beschichten. Für die Nachrüstung bestehender Spritzkabinen entwickelten wir das Konzept EcoRail E, bei dem der Lackierroboter während des Lackauftrags neben der Karosserie herfährt. EcoRail E bietet mehr Flexibilität, zum Beispiel bei der Dachlackierung. In der Reinigungstechnik brachten wir eine neue Roboterzelle für die Reinigung von Motoren- und Getriebekomponenten zur Marktreife. In der Befülltechnik präsentierten wir erstmals ein System, das Klimaanlage in Autos mit umweltneutralem Kohlendioxid betankt. Damit bieten wir frühzeitig eine Alternative zur Befüllung mit herkömmlichen Kältemitteln, die zukünftig nicht mehr eingesetzt werden dürfen.

Mitarbeiter

Kapazitätsausbau im Wachstumsmarkt Asien

Zum 30. Juni 2005 waren 7.195 Mitarbeiter in den fortgeführten Aktivitäten beschäftigt. Das sind 340 Mitarbeiter beziehungsweise 4,5% weniger als vor Jahresfrist. Hauptursachen für den Rückgang waren Kapazitätsanpassungen und die Schließung der Vorfertigung am Standort Darmstadt. Die regionale Entwicklung verlief unterschiedlich. In den Wachstumsmärkten Asiens, auf die wir uns sowohl im Automobil- als auch im Industriegeschäft verstärkt ausrichten, erhöhten wir die Belegschaft in den letzten zwölf Monaten stark: von 536 auf 651 am 30. Juni 2005 (+ 21%). In den reifen Märkten Europa und Amerika verringerten wir die Mitarbeiterzahl dagegen um 488 auf 6.403.

	30.06.2005	30.06.2004	31.12.2004
Mitarbeiter			
Paint and Assembly Systems	4.143	4.310	4.236
Measuring and Process Systems	2.998	3.171	2.993
Corporate Center	54	54	51
Gesamt	7.195	7.535	7.280

Personelle Veränderungen

Herr Dr. Norbert Klapper, der im Vorstand für die veräußerte Premier-Gruppe und den mit Paint Systems zusammengeführten Geschäftsbereich Final Assembly Systems zuständig war, hat darum gebeten, seinen bis zum 30. September 2005 laufenden Vertrag nicht zu verlängern, und ist am 22. Juni 2005 aus der Dürr AG ausgeschieden.

Kundenauszeichnung

Von General Motors als Top-Zulieferer ausgezeichnet

Bereits zum fünften Mal erhielten wir im April 2005 den renommierten „Supplier of the Year Award“ von General Motors. Damit würdigte General Motors unsere Leistungen bei der Abwicklung mehrerer Projekte, darunter der Bau von drei Lackierereien in Nordamerika und die Einführung der Wasserbasislack-Technologie für Fahrzeuge in China.

Eigene Aktien und Bezugsrechte

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Rahmen des Dürr International Stock Option Plan (DISOP) wurden Organmitgliedern und Arbeitnehmern keine Bezugsrechte eingeräumt.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

Angaben in Mio. €	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Auftragseingang	569,7	591,8
Umsatz	508,8	670,4
EBITDA	14,3	27,7
EBT	5,2	20,2
Mitarbeiter (30. Juni)	4.143	4.310

Paint and Assembly Systems verzeichnete einen positiven Geschäftsverlauf in der Applikationstechnik und der Umwelttechnik. Im Anlagenbau führten dagegen das schwierige Marktumfeld in der Automobilindustrie und der derzeit hohe Margendruck zu einer klar unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung. Davon war besonders das US-Geschäft betroffen. Der Auftragseingang des Unternehmensbereichs unterschritt den Vorjahreswert um 3,7%. Von den angestrebten fünf Zielprojekten konnten nur drei gewonnen werden, hinzu kamen Projektverschiebungen. Der Umsatz verringerte sich um 24,1%. Zusammen mit Überkapazitäten im nordamerikanischen Anlagenbaugeschäft bewirkte dies einen Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern um 15,2 Mio. € auf 5,2 Mio. €. Vor allem in den USA wirken sich der fehlende Ergebnisbeitrag und die zu geringe Auslastung belastend aus. Im Zuge von marktbedingten Anpassungen reduzierten wir die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2005 auf 4.143 (Vorjahr: 4.310).

Measuring and Process Systems (ohne DTS)

Angaben in Mio. €	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Auftragseingang	286,7	273,0
Umsatz	248,0	219,4
EBITDA	11,9	4,8
EBT	6,1	- 0,8
Mitarbeiter (30. Juni)	2.998	3.171

Measuring and Process Systems schnitt bei allen Kennzahlen über Plan ab. Besonders die starke Nachfrage nach Kohlenwaschanlagen in Asien trug dazu bei, dass sich der Auftragseingang um 5,0% auf 286,7 Mio. € verbesserte. Zum Beispiel erhielten wir im zweiten Quartal einen Großauftrag im Wert von 22 Mio. € von einem der bedeutendsten Kohleproduzenten Chinas. Auch an der Umsatzsteigerung von 13,0% und der deutlichen Ergebnisverbesserung hatte das Mining-Geschäft wesentlichen Anteil. Darüber hinaus unterstützen Zuwächse in der Auswuchttechnik sowie ein Buchgewinn von 1,5 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf in Deutschland die positive Ergebnisentwicklung. Belastet wurde das Ergebnis dagegen durch höhere Zinsaufwendungen und Abschreibungen. Wir erwarten, dass sich Umsatz und Ergebnis weiterhin positiv entwickeln. Die Mitarbeiterzahl sank zum 30. Juni 2005 um 173 Personen auf 2.998. Dem Abbau von 323 Stellen in Europa, vor allem durch die Schließung der Vorfertigung in Darmstadt, stand der Aufbau von insgesamt 150 Stellen in Asien, Australien und Amerika gegenüber.

Corporate Center

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Corporate Center (Dürr AG) für das erste Halbjahr 2005 betrug - 17,9 Mio. € nach - 10,4 Mio. € in der Vorjahresperiode. Es enthält neben Kosten der Holding vor allem Zinsaufwendungen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Anfang Juni 2005 haben wir die Premier-Gruppe wie angekündigt an den Voith-Konzern veräußert. Der Veräußerungsgewinn betrug 13,6 Mio. € und wurde in den nicht fortgeführten Aktivitäten verbucht. Premier hat im Geschäftsjahr 2004 mit rund 5.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 158,6 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von 8,1 Mio. € erwirtschaftet.

Den Geschäftsbereich Development Test Systems werden wir in eine Minderheitsbeteiligung einbringen oder komplett veräußern. Hierzu stehen wir zurzeit in konkreten Verhandlungen. Wir gehen davon aus, diese Transaktion im Geschäftsjahr 2005 abzuschließen.

Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

Ralf Dieter neuer Vorstandsvorsitzender

Herr Stephan Rojahn, Vorstandsvorsitzender der Dürr AG, scheidet zum 31. Dezember 2005 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Rojahn für seinen tatkräftigen Einsatz und wird der Hauptversammlung 2006 vorschlagen, ihn in den Aufsichtsrat zu wählen. Am 10. August 2005 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Ralf Dieter mit Wirkung zum 1. Januar 2006 zum Vorsitzenden des Vorstands der Dürr AG. Bereits zum 1. September 2005 wird Herr Dieter die operative Leitung bei Paint and Assembly Systems übernehmen. Herr Dieter gehört dem Vorstand der Dürr AG seit 1. Januar 2005 an und ist gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Carl Schenck AG.

Restrukturierungsprogramm FOCUS: Ertragsstärkung im Kerngeschäft

Am 10. August hat der Vorstand dem Aufsichtsrat das Programm FOCUS zur Konzentration auf das Kerngeschäft und Neugestaltung von Unternehmensprozessen vorgestellt. Dürr wird sich zukünftig ausschließlich auf die Bereiche Lackiertechnik mit Schwerpunkt Roboter- und Applikationstechnik, Endmontage und Automatisierungstechnik, Umwelt- und Energietechnik sowie Maschinenbau konzentrieren. Die Randaktivitäten des Konzerns stehen auf dem Prüfstand. Alle strategischen Varianten werden in Erwägung gezogen.

Im Rahmen von FOCUS legen wir für Paint and Assembly Systems ein umfassendes Restrukturierungsprogramm auf. Das Geschäftsmodell wird zukünftig verstärkt auf die Wachstumspotenziale bei der Modernisierung bestehender Anlagen, im Nachrüstgeschäft und bei anspruchsvollen Service-Leistungen ausgerichtet. Das Restrukturierungsprogramm ist mit einem Gesamtaufwand von 40 bis 50 Mio. € angesetzt. Ab 2006 rechnen wir mit jährlichen Einsparungen in ähnlicher Größenordnung bei Personalaufwendungen und Sachkosten. Konzernweit ist bis Mitte 2006 ein Abbau von 800 Stellen vorgesehen, schwerpunktmäßig in Nordamerika.

Ausblick

Das angestrebte Jahresziel, ein Ergebnis vor Ertragsteuern für die fortgeführten Aktivitäten von mehr als 18,6 Mio. €, werden wir nicht erreichen können. Maßgeblich dafür sind der deutlich unter den Erwartungen liegende Umsatz- und Ergebnisbeitrag von Paint and Assembly Systems und die geplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Nach Abschluss des 18 Monate laufenden Gesamtprojekts FOCUS soll der Konzernumbau abgeschlossen sein und eine derart verschlankte Dürr-Gruppe eine Vorsteuer-
marge von mindestens 4% und eine EBITDA-Marge von 8% erwirtschaften.

Stuttgart, 11. August 2005

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2005

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004
Fortgeführte Aktivitäten				
Umsatzerlöse	756.795	889.869	419.171	460.034
Umsatzkosten	- 609.674	- 739.342	- 337.456	- 383.119
Bruttoergebnis vom Umsatz	147.121	150.527	81.715	76.915
Vertriebskosten	- 69.329	- 61.900	- 37.837	- 30.006
Allgemeine Verwaltungskosten	- 53.990	- 60.515	- 27.415	- 33.085
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 12.762	- 13.114	- 6.743	- 6.183
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	632	3.791	573	4.351
Aufwand aus Restrukturierung und außerplanmäßiger Abschreibung	- 1.386	- 86	- 1.386	- 86
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Ertragsteuern	10.286	18.703	8.907	11.906
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	590	273	398	98
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996	1.019	555	630
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 18.537	- 10.980	- 9.681	- 5.740
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 6.665	9.015	179	6.894
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 120	- 4.419	- 2.756	- 3.033
Periodenfehlbetrag/-überschuss fortgeführte Aktivitäten	- 6.785	4.596	- 2.577	3.861
Periodenfehlbetrag/-überschuss nicht fortgeführte Aktivitäten	13.102	574	11.797	- 1.263
Periodenüberschuss des Konzerns	6.317	5.170	9.220	2.598
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter fortgeführte Aktivitäten	90	76	66	330
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter nicht fortgeführte Aktivitäten	103	10	35	10
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter Dürr-Konzern	193	86	101	340
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft fortgeführte Aktivitäten	- 6.695	4.672	- 2.643	4.191
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft nicht fortgeführte Aktivitäten	13.205	584	11.964	- 1.253
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft Dürr-Konzern	6.510	5.256	9.321	2.938
Ergebnis je Aktie in € (ursprünglich und verwässert)				
Fortgeführte Aktivitäten	- 0,47	0,33	- 0,18	0,29
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,92	0,04	0,84	- 0,09
Dürr-Konzern	0,46	0,37	0,65	0,21

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2005

Angaben in Tsd. €	30.06.2005	30.06.2004	31.12.2004
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	315.398	299.094	308.801
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	37.322	31.869	36.335
Sachanlagen	146.517	152.998	148.170
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.939	16.633	15.762
Übrige Finanzanlagen	5.846	5.837	5.263
Steuerforderungen	151	87	100
Latente Steuern	47.471	57.161	44.955
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	959	11.408	735
	570.603	575.087	560.121
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte und geleistete Anzahlungen	69.412	66.346	52.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523.199	571.046	563.532
Steuerforderungen	2.441	3.317	5.022
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66.098	68.073	57.783
Flüssige Mittel	52.311	60.020	46.448
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.438	5.491	2.903
	719.899	774.293	728.371
Vermögen fortgeführte Aktivitäten	1.290.502	1.349.380	1.288.492
Vermögen nicht fortgeführte Aktivitäten	67.505	161.505	146.524
Summe Aktiva	1.358.007	1.510.885	1.435.016
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	36.603	36.603	36.603
Kapitalrücklage	159.000	159.000	159.000
Gewinnrücklagen	51.447	44.470	44.937
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	- 2.488	- 12.138	- 18.165
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	244.562	227.935	222.375
Anteile im Fremdbesitz	1.612	5.468	1.875
Konzern-Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz	246.174	233.403	224.250
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	52.036	49.903	51.258
Übrige Rückstellungen	19.313	13.494	18.717
Anleihe	187.146	-	186.471
Finanzverbindlichkeiten	25.405	178.533	26.706
Steuerverbindlichkeiten	15	236	288
Latente Steuern	54.094	61.928	51.694
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.763	2.153	1.811
	339.772	306.247	336.945
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	91.697	102.259	101.716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.166	559.506	492.705
Finanzverbindlichkeiten	147.154	120.489	85.279
Steuerverbindlichkeiten	7.104	3.889	5.813
Sonstige Verbindlichkeiten	127.035	116.696	117.551
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.330	4.454	1.777
	727.486	907.293	804.841
Passiva fortgeführte Aktivitäten	1.313.432	1.446.943	1.366.036
Schulden nicht fortgeführte Aktivitäten	44.575	63.942	68.980
Summe Passiva	1.358.007	1.510.885	1.435.016

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2005

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz
1. Januar 2004	36.603	159.000	39.214	- 15.949	218.868	5.248	224.116
Überschuss der fortgeführten Aktivitäten für die Zeit vom 01.01.2004 bis 30.06.2004	-	-	4.672	-	4.672	- 86	4.586
Überschuss der nicht fortgeführten Aktivitäten für die Zeit vom 01.01.2004 bis 30.06.2004	-	-	584	-	584	-	584
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	3.811	3.811	306	4.117
30. Juni 2004	36.603	159.000	44.470	- 12.138	227.935	5.468	233.403
1. Januar 2005	36.603	159.000	44.937	- 18.165	222.375	1.875	224.250
Fehlbetrag der fortgeführten Aktivitäten für die Zeit vom 01.01.2005 bis 30.06.2005	-	-	- 6.695	-	- 6.695	- 193	- 6.888
Überschuss der nicht fortgeführten Aktivitäten für die Zeit vom 01.01.2005 bis 30.06.2005	-	-	13.205	-	13.205	-	13.205
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	15.677	15.677	- 70	15.607
30. Juni 2005	36.603	159.000	51.447	- 2.488	244.562	1.612	246.174

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2005

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	10.876	18.976
Ertragsteuern	- 1.202	- 2.587
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	- 590	- 273
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	12.528	11.295
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	- 3.023	- 656
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.280	417
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	- 14.264	- 6.492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.861	57.371
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	992	6.655
Rückstellungen	- 16.868	- 12.091
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 164.349	- 110.578
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	3.412	- 48.632
Sonstige Aktiva und Passiva	- 477	- 14.468
	- 102.824	- 101.063
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	- 7.517	- 10.191
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 110.341	- 111.254
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Zugang sonstiger immaterieller Vermögenswerte	- 3.149	- 1.517
Erwerb von Sachanlagen	- 7.163	- 4.100
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	77.356	-
Sonstige Erlöse aus Investitionstätigkeit	7.152	4.768
	74.196	- 849
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	- 1.477	- 2.247
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	72.719	- 3.096
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	53.772	- 9.487
Zahlungen für Finanzierungsleasing	- 537	- 111
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	- 1.083	- 1.115
Interne Finanzierung	- 10.991	- 10.739
Zinsausgaben	- 16.342	- 10.565
	24.819	- 32.017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	12.125	10.974
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	36.944	- 21.043
Einfluss von Wechselkursveränderungen auf die Flüssigen Mittel	1.649	- 909
Veränderung der Flüssigen Mittel	971	- 136.302
Flüssige Mittel des Konzerns		
Zum Periodenanfang	51.471	199.859
Zum Periodenende	52.442	63.557
Flüssige Mittel aus fortgeführten Aktivitäten	52.311	60.020
Flüssige Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	131	3.537
Flüssige Mittel des Konzerns	52.442	63.557

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2005

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder die „Gesellschaft“) ist mit ihrem Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart ansässig. Die Dürr AG und ihre Tochtergesellschaften („Dürr“ oder „der Konzern“) entwickeln und fertigen Lackier-, Endmontage- und Fördersysteme sowie Umwelttechnik und industrielle Reinigungstechnik. Zudem umfasst das Leistungsspektrum von Dürr die Herstellung von Systemen und Anlagen zur Verfahrens- und Prozesskontrolle, zur Automatisierung von Fertigungsprozessen und zum Auswuchten von rotierenden Teilen und Aggregaten sowie Diagnosetechnik. Die Hauptkunden von Dürr sind die großen Automobilhersteller weltweit.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dürr hat den Konzern-Zwischenabschluss der Dürr Aktiengesellschaft auf den 30. Juni 2005 auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standard Interpretations Committee (SIC). Es wurden dabei die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2004 angewendet; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2004.

Mit dem Konzernabschluss nach IFRS hat Dürr von dem im § 292a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Die Konzernrechnungslegung erfolgt auf Grundlage der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e. V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) und steht damit in Einklang mit der 7. EG-Richtlinie.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, wurden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt; alle Beträge wurden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes angegeben ist.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat Dürr erstmals die IFRS als Grundlage für die Konzernrechnungslegung übernommen.

Der nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung, United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP), aufgestellte Konzernabschluss zum 30. Juni 2004 wurde mit Hilfe einer Überleitungsrechnung an die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß IFRS angepasst.

Angaben zu den Auswirkungen der IFRS-Konzernrechnungslegungsumstellung auf das Konzern-eigenkapital zu den Stichtagen 1. Januar 2003 und 31. Dezember 2003 beziehungsweise auf den Konzernjahresfehlbetrag 2003 können dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2004 entnommen werden.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2005 sind neben der Dürr AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wurde.

Neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in nachstehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

	30.06.2005	30.06.2004
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen		
Inland	22	26
Ausland	70	84
	92	110

	30.06.2005	30.06.2004
Anzahl der at-Equity bilanzierten Unternehmen		
Inland	1	1
Ausland	6	6
	7	7

Bis zum 30. Juni 2005 wurden fünf Gesellschaften nicht mehr eingerechnet, da sie mit anderen Tochtergesellschaften verschmolzen wurden. 13 Gesellschaften wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2005 entkonsolidiert.

Der Konzernabschluss enthält neun (30. Juni 2004: neun) Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind.

4. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns hat der Aufsichtsrat der Dürr AG in der Sitzung am 23. Februar 2005 dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, bestimmte Geschäfte zukünftig nicht fortzuführen.

In diesem Zusammenhang hat Dürr beschlossen, den Geschäftsbereich Services im Jahr 2005 zu veräußern. Ferner wurde beschlossen, für die dem Geschäftsbereich Measuring Systems zugeordnete Produktlinie Development Test Systems (DTS) im Jahr 2005 strategische Optionen zu prüfen, die von einer Minderheitsbeteiligung bis zum vollständigen Verkauf reichen.

Anfang Juni 2005 wurde die Premier-Gruppe (Geschäftsbereich Services) an den Voith-Konzern veräußert.

Wertminderungen nach IFRS 5 haben sich nicht ergeben.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Dürr Aktiengesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien während der Periode (30. Juni 2005 beziehungsweise 30. Juni 2004: 14.298.200 Aktien) ermittelt. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich.

6. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 3.201 Tsd. € auf 4.181 Tsd. € vermindert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der in Vorperioden ergebniswirksam gebildeten Verbindlichkeiten zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

Der dominierenden Organisationsstruktur von Dürr entsprechend orientiert sich die primäre Berichterstattung an den Unternehmensbereichen des Konzerns. In der nachfolgenden Segmenttabelle ist die Produktlinie DTS im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems enthalten. Das Corporate Center umfasst sonstige vollkonsolidierte Gesellschaften.

Konzernabschlussdaten, differenziert nach Unternehmensbereichen

1. Halbjahr 2005	Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Services	Corporate Center	Konsoli- dierung	Dürr-Konzern
Angaben in Tsd. €						
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	508.758	292.835	77.112	–	–	878.705
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	861	3.805	57	–	– 4.723	–
Summe Umsatzerlöse	509.619	296.640	77.169	–	– 4.723	878.705
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) nach IAS 14	7.828	5.836	17.096	– 2.536	218	28.442
Beschäftigte (zum 30.06.2005)	4.143	3.549	–	54	–	7.746

1. Halbjahr 2004	Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Services	Corporate Center	Konsoli- dierung	Dürr-Konzern
Angaben in Tsd. €						
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	670.436	255.142	71.716	–	–	997.294
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	2.736	4.102	26	–	– 6.864	–
Summe Umsatzerlöse	673.172	259.244	71.742	–	– 6.864	997.294
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) nach IAS 14	20.047	– 3.747	2.431	454	46	19.231
Beschäftigte (zum 30.06.2004)	4.310	3.735	4.575	54	–	12.674

Nach IAS 14 wird das EBIT in der Segmentberichterstattung vor intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie bereinigt um intersegmentäre Zinseffekte ausgewiesen. Im Lagebericht wird auf die Werte der internen Steuerung zurückgegriffen, die beide Effekte enthalten.

Der Überschuss des Konzerns leitet sich ausgehend vom Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wie folgt ab.

Angaben in Tsd. €	30.06.2005	30.06.2004
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	28.442	19.231
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.290	1.230
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 18.841	– 11.015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 4.574	– 4.276
Überschuss des Konzerns	6.317	5.170

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2004 haben sich keine uns bekannten wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben.

Finanzkalender 2005

11. August 2005	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2005
10. November 2005	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2005
21.–23. November 2005	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Stephan Haas
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 D-70435 Stuttgart
 Tel.: +49-711-136-1785
 Fax: +49-711-136-1034
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.